

Themen & Tendenzen

Der Newsletter der Mannheimer Wirtschaftsförderung

TOP-STANDORT FÜR INTERNATIONALE SPITZENUNTERNEHMEN

Global Player in Mannheim

Immer mehr internationale aktive Firmen mit bekannten Namen und weltweiter Reputation lassen sich in Mannheim nieder. Eine Entwicklung, die auch ein aktuelles Ranking der Unternehmensberatung EY zum Thema ausländische Direktinvestitionen belegt, in der es Mannheim mit 13 ausländischen Engagements im Jahr 2014 gemeinsam mit Hamburg auf den 7. Platz schafft. Nur Berlin, Frankfurt, Düsseldorf, München, Stuttgart und Bremen sind attraktiver.

Entsprechend positiv sind die jüngsten Zahlen bei den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. „Ich freue mich, dass dieser Wert zum 30. September erstmals seit über 20 Jahren wieder die Hürde von 180.000 übersprang“, so Wirtschaftsbürgermeister Michael Grötsch.



Andreas Gönnheimer leitet die HSBC-Niederlassung in Mannheim, die 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zählt.

Ende April eröffnete das Bankhaus HSBC Trinkaus & Burkhardt in P3, 1-3 eine Niederlassung in Mannheim mit 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Die neue Filiale ist Teil einer Wachstumsstrategie, die das Finanzinstitut 2013 in Deutschland startete, um vor allem deutsche Firmenkunden zu gewinnen. Das 1785 gegründete Bankhaus Trinkaus & Burkhardt gehört seit 1992 zur HSBC (Hongkong & Shanghai Banking Corporation), dem viertgrößten Kreditinstitut der Welt mit Sitz in London.

In den USA hat der Immobilienexperte JLL (Jones Lang LaSalle) seine Wurzeln, die seit Mitte Mai mit einem eigenen Büro in der Augustaanlage 7-11 in Mannheim Flagge zeigt. Das Team Rhein-Neckar besteht aus Konstantinos Krikilis und David Heil. Der 27-jährige Krikilis war bislang für das Immobilienunternehmen DIC tätig. Der 25-jährige Heil wechselte von Diringer & Scheidel zu JLL. Der Fokus des Mannheimer Büros, das die gesamte Metropolregion Rhein-Neckar betreut, wird auf dem Bereich Bürovermietungen liegen. Weltweit ist das Unternehmen in mehr als 80 Ländern unterwegs.

Vom Stammsitz im kalifornischen Sacramento aus ist der Logistik- und Industriemobilien-

entwickler Panattoni Development Company weltweit mit 30 Büros in über 200 Ländern aktiv und hat seit Januar 2015 auch im Quadrat N2 seinen Sitz. Die deutschen Managing Partner Fred-Markus Bohne und Sönke Kewitz steuern von Hamburg aus das Geschäft für Kunden aus Deutschland, Österreich und der Schweiz – weitere Standorte gibt es in München und seit kurzem in Düsseldorf und in Mannheim, wo das Büro von vier der 13 Mitarbeiter genutzt wird. Einer davon ist Prokurist Stefan Bohn, der sich als gebürtiger Pfälzer gut in der Region auskennt – und Mannheim als logistischen Knotenpunkt schätzt.

Schon seit vorigem Herbst ist SI-BONE, Inc., ein Hersteller medizinischer Geräte, in Mannheim vertreten und hat in der Quadratstadt eine europäische Tochtergesellschaft gegründet. Das US-Unternehmen mit Sitz im kalifornischen San José ist ein Pionier bei der Verbreitung des iFuse Implant Systems, einem minimal-invasiven chirurgischen (MIS) Gerät, das bei bestimmten Erkrankungen des Iliosakralgelenks (IS-Gelenks) eingesetzt wird. Die neue Dependance in Mannheim wird die Präsenz des Unternehmens in Deutschland stärken und das derzeitige europäische Hauptquartier von SI-BONE in Gallarate, Italien, ergänzen.

STADT MANNHEIM²

Wirtschafts- und Strukturförderung

INHALT

Top-Standort für internationale Spitzenunternehmen
Global Player in Mannheim

1

Interview mit Hendrik Hoffmann, Geschäftsführer der Center & Retail Management GmbH von Diringer & Scheidel
Ein neuer Magnet für die City

2

Zahlreiche neue Projekte
Hotelstadt Mannheim

2

Neue Biomethananlage in Staßfurt
Wichtiger Beitrag zur Energiewende

3

Kreativwirtschaftszentrum C-HUB eröffnet
„Fabrik der Zukunft“

4

Nico Hoffmeister wird neuer Leiter des Kompetenzzentrums MATex
Mode made in Mannheim

5

2. Forum „Smart Production Mannheim“
Das Netzwerk produziert!

6

Mannheimer Existenzgründungspreis 2016
Bewerbungsfrist läuft

7

Impressum

8

Antwortfax

8

FÖRDERUNGEN VERLÄNGERT

Innovationsprogramm ZIM und EXIST-Gründerstipendium

Das Zentrale Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM) für Unternehmen bis 500 Beschäftigte wurde verlängert und ist noch attraktiver geworden. Die Gesamtsumme an zuwendungsfähigen Kosten je Forschungsprojekt wurde um 40.000 Euro auf bis zu 190.000 Euro je Vorhaben erhöht. Auch die zuwendungsfähigen Personalkosten wurden aufgestockt. Zudem können Leistungen zur Markteinführung wie Innovationsberatungsdienste, Marktforschung, Laboruntersuchungen und Zertifizierungen unterstützt werden. Einzelbetriebliche FuE-Projekte werden ebenso berücksichtigt wie Kooperationen zwischen Unternehmen und Forschungseinrichtungen. Weiter geführt wird auch das EXIST-Gründerstipendium, das Studierende, Absolventinnen und Absolventen sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen unterstützt, die ihre Gründungsidee realisieren und in einen Businessplan umsetzen möchten. Ende 2014 wurden hier die Förderrichtlinien überarbeitet und neue Konditionen festgelegt.

i www.zim-bmwii.de/
www.exist.de

Konditionen ausgewählter Landesprogramme für KMU¹⁾

Stand: 25.06.2015

Programm	Nominalzins ²⁾
Startfinanzierung 80 (ehem. Starthilfe)	1,30 % ⁴⁾
Gründungsfinanzierung (ehem. GuW Gründung und Festigung) ⁵⁾	1,05 – 7,45 %
Wachstumsfinanzierung (ehem. GuW Mittelstand) ⁶⁾	1,50 – 7,90 %
Technologiefinanzierung ⁷⁾	1,45 – 7,85 %

¹⁾ Kleine und mittlere Unternehmen nach EU-Definition

²⁾ Bei 10 Jahren Laufzeit und Zinsbindung, 2 Jahre tilgungsfrei, 100 % Auszahlung

³⁾ Je nach Preisklasse A – I nach Rating der Hausbank

⁴⁾ einheitlicher Zinssatz, kein Rating

⁵⁾ Investitionskredite für Unternehmen bis drei Jahre nach Gründung

⁶⁾ Investitionskredite für Unternehmen über drei Jahre

⁷⁾ Investitionen in neue Produktionsverfahren oder Produkte

Quelle: www.l-bank.de

Hinweis: Seit 01.04.2011 gilt eine neue Programmstruktur.

i Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung,
 Matthias Henel, Telefon: 0621 293-2154,
 E-Mail: matthias.henel@mannheim.de

INTERVIEW MIT HENDRIK HOFFMANN,
 GESCHÄFTSFÜHRER DER CENTER & RETAIL MANAGEMENT GMBH VON DIRINGER & SCHEIDEL

Ein neuer Magnet für die City

Herr Hoffmann, der Bau des Stadtquartiers Q 6 Q 7 geht mit Riesenschritten seiner Vollendung entgegen. Die Diringer & Scheidel Unternehmensgruppe investiert über 300 Millionen Euro in das Projekt mit Flächen in einer Größenordnung von 27.300 Quadratmetern für Einzelhandel und Gastronomie. Am 24. Juli wurde Richtfest gefeiert. Gibt es schon einen Eröffnungstermin?

Hendrik Hoffmann: Das genaue Datum steht noch nicht fest. Doch Q 6 Q 7 wird seine Pforten im Herbst 2016 rechtzeitig zum Weihnachtsgeschäft öffnen.

Wie viele der Einzelhandelsflächen sind denn bereits vermietet?

Hoffmann: Rund 60 Prozent der Flächen sind schon vergeben. Unser Ziel ist es dabei, möglichst zahlreiche neue Konzepte nach Mannheim zu bringen, die in der Stadt noch nicht vertreten sind. Schon jetzt zeichnet sich im Bereich der Mode eine große Bandbreite ab.

Wird es einen großen Ankermieter geben?

Hoffmann: Wir werden für jedes Segment einen oder mehrere Mieter haben, die eine Ankerfunktion ausüben. Das wären im Textilbereich bis heute beispielsweise SuperDry, Marc O’Polo oder GANT. Im Gastro-Bereich belegt Oh Julia in Q 6 Q 7 die größte Fläche dieses Konzepts in Deutschland überhaupt. Der Lebensmittelhändler Rewe wird im Untergeschoss einen Markt mit 3.000 Quadratmetern übernehmen.

Wo wird sich Q 6 Q 7 mit Blick auf das Preisniveau positionieren?

Hoffmann: Heute ist das Einkaufsverhalten der Menschen sehr volatil – sie kaufen sowohl beim Discounter, als auch in der Edelboutique. Unsere Devise heißt: Angesagte Marken zu

ZAHLREICHE NEUE PROJEKTE

Hotelstadt Mannheim

Ein wichtiger Bestandteil des neuen Quartiers Q 6 Q 7 wird auch das Vier Sterne Superior Hotel „Radisson Blu“ sein, das für seine Gäste insgesamt 229 Zimmer zur Verfügung stellen soll. Doch es ist nicht das einzige neue Hotelprojekt in Mannheim. Dunkle Wände, gedimmtes Licht, viel Samt, Leder und edles Holz: Am 13. April hat das Design Boutique-Hotel Syte eröffnet – mit 39 Zimmern verkehrsgünstig in der Tattersallstraße ganz in der Nähe des Mannheimer Hauptbahnhofs gelegen. Aus der Taufe gehoben hat das Hotel die Firma Hospitality Guys GmbH aus Heidelberg, die bereits ein zweites Hotelprojekt in der Quadratstadt in der Pipeline hat. Im Dezember soll direkt

einem vernünftigen Preis. Damit möchten wir vor allem Zielgruppen im oberen Marktsegment sowie mit durchschnittlichen Haushaltseinkommen ansprechen. Discountkonzepte wird es in Q 6 Q 7 nicht geben.



Hendrik Hoffmann wird das Stadtquartier Q 6 Q 7 managen.
Wie ist die Resonanz auf das neue Stadtquartier in der Handelslandschaft?

Hoffmann: Mannheim ist als starke Wirtschaftsmetropole durchaus auf dem Schirm vieler nationaler und internationaler Marken. Und das Interesse wird jetzt nach dem Richtfest noch steigen, wenn potenzielle Mieter sehen, dass Q 6 Q 7 nicht nur ein Versprechen ist, sondern Realität wird. Nun kann man den Bau bereits besichtigen, die Idee eines offenen Stadtquartiers erkennen und Projekte leichter gemeinsam diskutieren.

Wie haben Sie sich in Ihre neue Position eingelebt?

Hoffmann: Seit ich von 2005 bis 2012 sieben Jahre lang Geschäftsführer der Galeria Kaufhof am Paradeplatz war, bin ich ein begeisterter Mannheimer – und habe meine Wohnung in Mannheim-Seckenheim nie aufgegeben, auch nicht während meiner jüngsten Position als Retail & Operations Director im Wertheim Village. Nun ist mein Weg zur Arbeit wieder deutlich kürzer. Nach diversen unterschiedlichen Stationen in meiner Karriere sind meine Familie und ich nun endgültig in Mannheim angekommen und ich werde alles daran setzen, Q 6 Q 7 zu einer der ersten Shopping-Adressen der Stadt und der Region zu entwickeln.

neben dem Syte Hotel das Staytion Hotel mit 43 Zimmern weitere Gäste willkommen heißen. 25 Zimmer und drei Suiten bietet das neue Haus im denkmalgeschützten „Kleinen Rosengarten“ am Friedrichsring – ein liebevoll restauriertes kleines Schmuckstück, dessen Leitung die aus Albanien stammende Gastronomenfamilie Oparaku übernommen hat. Und sogar das erste Fünf Sterne Haus könnte bis Ende 2016 in Mannheim entstehen: Der Projektentwickler Egon Scheuermann hat eine Investorengruppe aus Aserbeidschan dafür gewonnen, das ehemalige BBC York-Gebäude in der Gottlieb-Daimler-Straße zu einem Hotel mit 152 Zimmern umzubauen.

Wichtiger Beitrag zur Energiewende



Gemeinsam mit weiteren Gästen nahmen die Biomethananlage in Staßfurt offiziell in Betrieb: Dr. Hansjörg Roll, Vorstandsmitglied von MVV Energie (z.v.l.), Dr. Reiner Haseloff (Mitte), Dr. Georg Müller, Vorstandsvorsitzender von MVV Energie (3.v.r.), sowie Oliver Storz, Geschäftsführer der Biomethananlage Staßfurt (r.).

Das Mannheimer Energieunternehmen MVV Energie hat in Staßfurt in der Magdeburger Börde eine weitere Biomethananlage in Betrieb genommen. „Biomethan kann eine zentrale Rolle im Energiesystem der Zukunft spielen“, betonte der Vorstandsvorsitzende von MVV Energie, Dr. Georg Müller, bei der Veranstaltung.

Nach den Worten des Ministerpräsidenten des Landes Sachsen-Anhalt, Dr. Reiner Haseloff, ist die neue Biomethananlage in Staßfurt ein wichtiger Beitrag zur nachhaltigen und umweltfreundlichen Energieerzeugung aus nachwachsenden Rohstoffen. „Sie trägt damit nicht nur zur verlässlichen Energieversorgung, sondern auch zum Gelingen der Energiewende insgesamt bei.“

Biomethan zählt zu den vielseitigsten erneuerbaren Energieträgern, da es unabhängig von Wind und Sonneneinstrahlung rund um die Uhr produziert wird und sich sowohl

zur Strom- und Wärmeerzeugung als auch als Kraftstoff eignet. Ein großes Potenzial liegt insbesondere in der Nutzung für den Wärmemarkt.

Mit der in Staßfurt erzeugten Gasmenge kann durch Verstromen in dezentralen Blockheizkraftwerken Ökostrom für rechnerisch 6.000 Familien gewonnen werden. Zusätzlich können 1.200 Haushalte ihren Wärmebedarf decken. Mehr als 20 kleinere und größere landwirtschaftliche Betriebe aus der Region liefern die notwendigen Substrate. Langfristiger Partner für Abnahme und Vermarktung des erzeugten Bioerdgases ist die Münchener bmp greengas GmbH.

i www.mvv-energie.de/biomethan



Bestnoten für neue kundenfreundliche Rechnungen

Das Mannheimer Energieunternehmen MVV Energie setzt auf den intensiven Dialog mit seinen Kunden und auf eine transparente Kommunikation. Das Deutsche Institut für Energietransparenz (DIFET) vergab jetzt für Text und Gestaltung der Jahresabrechnungen für Strom und Gas das Zertifikat „Sehr gut“.

Die Zertifizierung erfolgte sowohl auf Basis von Verbrauchermeinungen als auch durch Beurteilung von Experten. DIFET bewertete unter anderem das Erscheinungsbild, die kundenfreundliche Darstellung von Verbrauch und Rechnungsbetrag sowie Vergleich und Online-Rechnungserklärung positiv. „Die neue Rechnung bietet den Kunden ein sehr hohes Maß an Transparenz

und Übersichtlichkeit“, lobt Axel Süßbrich, Geschäftsführer des DIFET.

Die Erfahrungen und Bedürfnisse ihrer Kunden bezieht MVV Energie bei aktuellen Projekten direkt ein. Um deren Wünsche schnell zu erkennen und noch besser zu verstehen, gibt es seit einem Jahr bei MVV Energie die Abteilung Customer Experience und Innovation. Ziel ist es, Produkte und Dienstleistungen weiter zu verbessern. Eine wichtige Plattform des Teams ist das Kundenatelier. Es richtet sich an Privat- und Gewerbekunden, die sich im Rahmen von Umfragen und Gruppendiskussionen aktiv einbringen möchten.

i Kontaktanfrage und Anmeldung: www.mvv-energie.de/kundenatelier

VERANSTALTUNGEN

DIALOG: WIRTSCHAFT

Sprechstunde mit Bürgermeister Grötsch

Die nächste Unternehmenssprechstunde von Wirtschaftsbürgermeister Michael Grötsch ist für den 2. September von 11:00 bis 13:00 Uhr fest eingeplant. Unternehmerinnen oder Unternehmer, die mit dem Wirtschaftsbürgermeister ins Gespräch kommen wollen, sind herzlich dazu eingeladen. Haben Sie ein Anliegen, bei dem die Verwaltung Sie unterstützen kann, oder vielleicht eine Anregung zur Verbesserung unserer Arbeit? Dann nutzen Sie diese Gelegenheit, sich mit dem Bürgermeister auszutauschen. Auch Christiane Ram, die Leiterin der Wirtschaftsförderung, wird an der Unternehmenssprechstunde teilnehmen.

i Wir möchten Wartezeiten vermeiden und uns auf Ihren Besuch vorbereiten – deshalb bitten wir um eine Anmeldung bei Jutta Weyl, Telefon: 0621 293-3384, E-Mail: eap@mannheim.de oder direkt im Rathaus in Zimmer 210

JETZT ANMELDEN

5. Nacht der Unternehmen startet am 12. November

Bereits zum fünften Mal lädt die Jobmesse „Nacht der Unternehmen“ am 12. November Studierende, Absolventen, Young Professionals und Abiturienten aus dem Rhein-Neckar-Gebiet ein, spannende Unternehmen aus Mannheim und der Region kennen zu lernen. Der Auftakt der Veranstaltung ist im m:con Congress Center Rosengarten. Anschließend geht es für die Jobsuchenden per Bus direkt zu den Unternehmen. Für Firmen ist die „Nacht der Unternehmen“ eine ideale Plattform, um schon frühzeitig Kontakt zu potenziellen Mitarbeitenden aufzunehmen. An mehreren Standorten bundesweit findet die innovative Recruitingmesse statt. In Mannheim besuchten letztes Jahr rund 700 junge Leute die Veranstaltung. Beworben wird die „Nacht der Unternehmen“ auch dieses Jahr an zahlreichen Universitäten und Hochschulen in Mannheim und der Region. Unternehmen, die sich bis zum 31. August 2015 anmelden, erhalten 20 Prozent Rabatt auf den Normalpreis, wenn sie „Newsletter Juli“ auf dem Faxformular angeben.

i www.nachtderunternehmen.de/mannheim

TREFFPUNKT FÜR GRÜNDER

Entrepreneurship-Party am 1. September

Die nächste Entrepreneurship-Party steigt am 1. September im MAFINEX-Technologiezentrum. Dort treffen sich ab 18:00 Uhr Gründungsgeiste, Gründer, Kreative, Nerds, Investoren und Selbstständige aus der Rhein-Neckar-Region, um zu netzwerken und die neuesten Projekte und Trends zu diskutieren.

i www.entrepreneurshipclub.de

MARKETING-PREIS

Bewerbungsfrist endet am 25. September

Der Startschuss für die Bewerbung zum Marketing-Preis 2015 ist gefallen. Mit dem Award zeichnet der Marketing-Club Rhein-Neckar bereits zum fünften Mal innovative Marketingkonzepte aus der Region aus. Anlässlich ihres 10. Geburtstags ist die Metropolregion Rhein-Neckar Kooperationspartner und stiftet einen Sonderpreis. Die Auszeichnung wird in den vier Kategorien „Große Unternehmen“, „Kleine Unternehmen“, „Non-Profit-Unternehmen“ und „Young Professionals“ vorgenommen. Die Preisträger werden an einem Gala-Abend am 10. November im Pfalzbau in Ludwigshafen feierlich gekürt. Die Einreichung der Konzepte ist kostenfrei.

i Bewerbungen unter:
www.mc-rn.de/marketing-preis

UBIVENT GMBH

ubivent beim Innovationspreis-IT erfolgreich

Gleich in vier Kategorien hatte die Mannheimer ubivent GmbH, die eine Plattform für virtuelle Events betreibt und Dienstleistungen rund um Internet-Events, Online-Messen und Live-Streaming anbietet, beim Innovationspreis-IT der Initiative Mittelstand die Nase vorn. Sowohl im Bereich E-Learning als auch in den Sparten Human Resources, IT-Service und Online-Marketing wurde das Unternehmen ausgezeichnet. Die sogenannten IT-Bestenlisten stellen für IT-Entscheider eine umfassende Orientierungshilfe dar und sind in 41 Kategorien ein wichtiger Navigator. Ubivent hat den Mannheimer Existenzgründungspreis 2010 gewonnen.

i www.ubivent.com

GALERIA KAUFHOF IN N7

Auszeichnung für „Generationenfreundliches Einkaufen“

Über die Qualitätsauszeichnung „Generationenfreundliches Einkaufen“ darf sich die Galeria Kaufhof in N7 freuen. Das Siegel, das vom Handelsverband Nordbaden überreicht wurde, zeichnet Geschäfte aus, die den Einkauf für Menschen aller Altersgruppen und für Menschen mit Handicap so angenehm und barrierefrei wie möglich gestalten. Der Kaufhof in N7 konnte dabei u. a. mit breiten und ebenerdigen Eingängen, Umkleidekabinen mit Haken, Haltegriffen, einer festen Sitzbank sowie einem zweiten Spiegel punkten. Aber auch Taschenablagen an den Kassen, rutschfreie Bodenbeläge sowie die gute Lesbarkeit von Schildern, Etiketten und Wegweisern flossen positiv in die Bewertung ein. Insgesamt wurden 63 Kriterien geprüft.

KREATIVWIRTSCHAFTSZENTRUM C-HUB ERÖFFNET

„Fabrik der Zukunft“

Mit einem großen Festakt und einer anschließenden Feier für die Mannheimer Bevölkerung ist am 22. Juli das neue Kreativwirtschaftszentrum C-HUB im Mannheimer Stadtteil Jungbusch offiziell in Betrieb genommen worden. 37 Start-ups aus der Kultur- und Kreativwirtschaft mit über 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern haben hier auf einer Fläche von rund 3.341 Quadratmetern eine neue Heimat gefunden. Damit sind über 80 Prozent der Flächen vermietet. Die meisten Akteure arbeiten in der Werbe- und Filmwirtschaft, im Design- und Kunstmarkt sowie im Bereich Software- bzw. App-Entwicklung. Vertreten sind jedoch auch erfahrene Kreative, die einen Erfahrungs- und Wissensaustausch im C-HUB unterstützen sollen. Neben klassischen Büros bietet das Existenzgründungszentrum mit dem „Dock3“ einen Coworking Space, aber auch Konferenz-, Besprechungs- und Schulungsräume, die zusätzlich extern vermietet werden können. Das „C-LAB“ dient zudem als Workshopraum für systemisches Design.

„Unsere Stadt hat mit dem Musikpark Mannheim und der Popakademie Baden-Württemberg schon sehr früh ein international beachtetes Signal einer institutionalisierten Kreativwirtschaft gesetzt“, sagte Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz bei der Eröffnung. Mit dem Kreativwirtschaftszentrum C-HUB sei nun ein weiterer Anziehungspunkt für junge und innovative Firmen aus allen Teilbranchen der Kultur- und Kreativwirtschaft geschaffen worden. „Auf diese Weise bauen wir die hervorragende Position Mannheims in der Kreativwirtschaft weiter aus. Bei der Ansiedlungentscheidung für kreative Unternehmen wird das neue Zentrum eine entscheidende Rolle spielen und so den Wirtschaftsstandort stärken“, ergänzte Wirtschaftsbürgermeister Michael Grötsch.

Die Gesamtinvestition im Stadtteil Jungbusch beläuft sich auf 14,9 Millionen Euro. Von den 6,4 Millionen Euro Förderung stammen 4,75 Millionen Euro aus dem europäischen Fonds für die regionale Entwicklung sowie 1,66 Millionen Euro vom Land Baden-Württemberg. „Mannheim ist ein guter Boden für die Kreativwirtschaft, das hat sich mittlerweile herumgesprochen“, so der baden-württembergische Staatssekretär Peter Hofelich.

„Die positive Entwicklung des Kreativwirtschaftszentrum im Jungbusch zeigt, dass seitens der Stadt Mannheim der Weg der vergangenen zehn Jahre konsequent weitergegangen wird“, sagte Christian Sommer,



Ein Anziehungspunkt für die Kreativwirtschaft ist das neue Existenzgründungszentrum C-HUB im Mannheimer Stadtteil Jungbusch.

der Geschäftsführer der mg:gmbh, die alle Mannheimer Existenzgründungszentren betreibt. Der Bau des C-HUB Gründungszentrums wurde von der Mannheimer Wirtschaftsförderung betreut.

Im Jungbusch kann man nicht nur kreativen Köpfen bei der Arbeit zusehen. Showrooms und Ladengeschäfte im Erdgeschoss des Bürogebäudes ergänzen gemeinsam mit dem „Port25“ als Raum für zeitgenössische Gegenwartskunst und dem Restaurant „St. James“ die Gesamtkonzeption. „Das C-HUB steht stellvertretend für die vielen Orte in Mannheim, an denen in zeitgemäßen Arbeitsumgebungen innovativ und kreativ wissensbasierte Ökonomie betrieben und gefördert wird“, betonte Zentrumsleiter Frank Zumbruch. „So gesehen sind die Mannheimer Existenzgründungszentren die Fabriken der Zukunft und die Kreativen die Arbeiterklasse von heute.“

i www.c-hub.de



Mode made in Mannheim

„Ich möchte junge Mode-Unternehmen am Markt etablieren und damit die Aufmerksamkeit auf die Mode- und Designkompetenz in Mannheim lenken.“ Dieses Ziel hat sich Nico Hoffmeister gesetzt, der Ende Juni als neuer Zentrumsleiter des MATex Kompetenzzentrums für Mode- und Textilwirtschaft vorgestellt wurde. Das neue, mittlerweile neunte Gründerzentrum entsteht bis zum Spätsommer 2015 in der Mannheimer Innenstadt und soll dabei helfen, die regionale Modebranche zu fördern und den Wirtschaftsstandort Mannheim zu stärken. Dafür wird derzeit ein denkmalgeschütztes Barockhaus in C4, 6 umfangreich saniert. Dort sollen ambitionierte und innovative Firmengründer aus den Bereichen Mode und Design ein unternehmerisches

Killah, sowie der Authentic Sportswear Labels Murphy&Nye und Refrigiwear ist.



Das Zentrum wird Ateliers in verschiedenen Ausstattungsvarianten, Werkstätten mit professionellen, hochwertigen Industrieanlagen und temporäre Arbeitsplätze sowie Büoräume beinhalten. Außerdem sind ein Ladengeschäft und ein Webshop

als Vertriebskanäle geplant, in dem die Kreationen „made in Mannheim“ verkauft bzw. erworben werden können. „Mannheim eilt mittlerweile seinem Ruf voraus und ist ein hervorragender Standort für kreativ arbeitende Menschen“, so Hoffmeister. „Zusätzlich bietet die Infrastruktur der mg:gmbh ein einmaliges, dichtes und kompetentes Netzwerk, das Hilfestellung in jeder Phase eines unternehmerischen Vorhabens bieten kann.“



Engagieren sich für die Modestadt Mannheim: (v.l.) Bürgermeister Michael Grötsch, MATex-Zentrumsleiter Nico Hoffmeister und Christian Sommer, Geschäftsführer mg:gmbh

Zuhause und ein kreatives Umfeld finden, wo sie auf ihrem Weg von der Vision bis zur Marktreife und darüber hinaus begleitet werden. Die Stadt investiert knapp 1,6 Millionen Euro in die Sanierung. Mit weiteren 1,3 Millionen Euro fördern die EU und das Land Baden-Württemberg dieses Projekt.

„Mit Nico Hoffmeister ist es uns gelungen einen Zentrumsleiter für MATex zu gewinnen, der nahezu seinen gesamten beruflichen Lebensweg in der Mode- und Textilbranche verbracht hat“, so Christian Sommer, Geschäftsführer mg:mannheimer gründungszentren gmbh (mg:gmbh). „Er ist nicht nur in der Modeszene und der Modepresse hervorragend vernetzt, sondern als leidenschaftlicher Mannheimer auch dem Standort eng verbunden.“ Der Diplom-Betriebswirt Nico Hoffmeister kennt die Modebranche aus mehreren Perspektiven: Er war bis 2014 insgesamt elf Jahre bei der SIXTY Deutschland GmbH tätig, deren Mutterkonzern Markeninhaber u. a. der bekannten Modelabels Miss Sixty, Energie und

Als Mieter(innen) kommen Selbstständige und Gründungsinteressierte aus der gesamten textilen Bandbreite in Frage – von Mode-, Schuh- und Accessoires-Design über Textiltechnik und (Maß-)Schneiderei bis zu Fashion Art Direction und Styling, um nur einige zu nennen. Im Idealfall bildet sich die vollständige brancheninterne Verwertungskette im Haus ab. Durch einen möglichst „bunten“ Mietermix sollen in jedem Fall Kompetenzen verknüpft und Synergien gebildet werden. Unterstützt werden diese auch durch die infrastrukturellen Vorteile und das zentrenübergreifende Netzwerk der Betreibergesellschaft, die neben dem MATex noch den Musikpark Mannheim, das MAFINEX-Technologiezentrum, die Kreativwirtschaftszentren ALTES VOLKSBAD und C-HUB, das Deutsch-Türkische Wirtschaftszentrum, das gigg Gründerinnenzentrum und das CUBEX⁴¹ für den Bereich Medizintechnologie unter seinen Fittichen hat.

www.matex-mannheim.de

MANNHEIM KOMPAKT

PRIMOVE-BUSSE AM START

„Laden und los“ auf der Buslinie 63

„Laden und los“ hieß es am 22. Juni zum offiziellen Start des Fahrgastbetriebs der elektrisch betriebenen primove-Busse auf der Linie 63 der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv). Auf der Strecke zwischen Mannheim-Hauptbahnhof und Pfalzplatz in Neckarau verkehren künftig zwei primove-Fahrzeuge. Bei primove handelt es sich um eine innovative Technologie, die durch Induktion ein kabelloses Laden im regulären Linienbetrieb ermöglicht. Hierzu wurden in den vergangenen Monaten sieben Haltestellen entlang der Strecke mit Ladevorrichtungen versehen. Während der Stopps werden die Batterien binnen weniger Sekunden mit Öko-Strom der MVV Energie AG geladen. Die von der rnv eingesetzte Technologie wurde von Bombardier Transportation in Mannheim entwickelt. Durch den Einsatz der Elektrobusse lassen sich pro Jahr 180 Tonnen Kohlenstoffdioxid einsparen. Zudem sind die Elektrobusse leichter als konventionelle Dieselfahrzeuge. Die Gesamtinvestition in Höhe von 6,6 Millionen Euro wurde zur Hälfte vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur getragen. Das Institut für Fahrzeugsystemtechnik (FAST) am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) übernimmt als Projektpartner die wissenschaftliche Begleitforschung des Aufbaus der E-Buslinie.

www.rnv-online.de

PRIVATBRAUEREI EICHBAUM

Investitionen in Höhe von 20 Millionen Euro

Die Flachbauten aus den 1930er und 1950er Jahren, die früher einmal das Existenzgründerzentrum MAFINEX beherbergten, sind bereits abgerissen. Auch die alte Mälzerei aus dem 19. Jahrhundert wurde bereits entfernt. Das nun frei gewordene Areal in der Käfertaler Straße will die Privatbrauerei Eichbaum für ein neues Hochregallager nutzen, das ab 2016 errichtet werden soll und auch ein Kommissionierungsgebäude sowie Anlieferzonen einschließt. Rund 20 Millionen Euro sollen in diese Baumaßnahmen fließen, die auch Platz geschaffen haben für einen neuen Biergarten mit rund 200 Plätzen.

www.eichbaum.de

PRAKTIKUMSBÖRSE

Ausschreibungen unkompliziert platzieren

Die Studierenden der kombinierten Kultur- und Wirtschaftsstudiengänge an der Universität Mannheim bieten neben solidem betriebswirtschaftlichem Wissen auch fremdsprachliche Kompetenz und den aufmerksamen Blick für die entscheidenden Zusammenhänge. Bei Praktika können sie ihre Kenntnisse erstmals in der Praxis einsetzen und eigene Berufsperspektiven entwickeln. Im Gegenzug haben Unternehmerinnen und Unternehmer auf diese Weise die Möglichkeit, zukünftige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gewinnen. Der Ort, an dem beide Interessen zusammenkommen, ist die Praktikumsbörsen der Servicestelle Praxis und Berufseinsteig an der Philosophischen Fakultät der Universität Mannheim. Hier können Praktikumausschreibungen – idealerweise eine DIN A4-Seite – als pdf platziert werden. Praktika werden vorwiegend in den Bereichen Kommunikation, Marketing und Management absolviert.

i Markus Sommer, Servicestelle Praxis und Berufseinsteig, Dekanat der Philosophischen Fakultät, Telefon: 0621 181-3106, E-Mail: servicestelle@phil.uni-mannheim.de

MANNHEIM BUSINESS SCHOOL

Managerschmiede ist die Nummer 1 in Deutschland

Die Mannheim Business School (MBS), das organisatorische Dach für Management-Weiterbildung an der Universität Mannheim, ist weiter auf Erfolgskurs: In einem der führenden internationalen Rankings konnte sie sich erstmals unter den fünf weltweit besten Institutionen platzieren. In ihrer Rangliste für Firmenprogramme stuft die "Financial Times" die Mannheimer Managerschmiede als mit Abstand besten deutschen Anbieter auf Platz fünf ein. Solche Programme konzipieren Business Schools im Auftrag von Unternehmen für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Basis dieses Erfolgs waren vor allem die Beurteilungen der Firmenkunden. Auch beim Thema Räumlichkeiten will die MBS in Zukunft punkten: In den kommenden zwei Jahren wird im westlichen Ehrenhofflügel des Mannheimer Schlosses ein Studien- und Konferenzzentrum entstehen, das in Bezug auf Architektur und Funktionalität ein Aushängeschild für die Universität und ihre Business School werden soll.

i www.mannheim-business-school.com

2. FORUM „SMART PRODUCTION MANNHEIM“

Das Netzwerk produziert!

In den vergangenen Wochen wurde das von der Mannheimer Wirtschaftsförderung initiierte Netzwerk „Smart Production Mannheim“ durch sechs Workshops bereits intensiv mit Leben gefüllt. Erste Projektideen und konkrete Projekte sind entstanden und sollen dazu beitragen, den Wirtschaftsstandort Mannheim und die Region Rhein-Neckar verstärkt als Hot-Spot für die Digitalisierung der Wirtschaft zu positionieren. Ziel ist die Bündelung der Akteure aus der Region in einem starken, Innovationen „produzierenden“ Netzwerk. Auch bei der 2. Veranstaltung am 24. Juli waren es wieder rund 140 Interessierte aus Unternehmerschaft, Hochschulen und Verbänden, die sich gemeinsam mit dem Zukunftsthema des tiefgreifenden Wandels der Digitalisierung auseinandersetzen. „Wichtig ist uns vor allem die Vernetzung der Akteure auch auf regionaler Ebene“, lobte Key-Note-Speaker Peter Hofelich, Staatssekretär und Mittelstandsbeauftragter der baden-württembergischen Landesregierung, das Engagement in Mannheim und betonte, dass er durchaus Unterstützungs möglichkeiten aus Stuttgart für die Plattform „Smart Production Mannheim“ sehe.

Prof. Dr. Christoph Meinel (Institutsdirektor und CEO Hasso-Plattner-Institut GmbH) legte in seinen Ausführungen den Fokus auf eine der zentralen Herausforderungen der Digitalisierung: IT-Sicherheit. Der Experte warnte die Unternehmen davor abzuwarten, bis alle Probleme gelöst seien. Die Entwicklung und Verbesserungsprozesse würden durchaus im realen Einsatz stattfinden.

Wie KMU der Einstieg in die Smart Production gelingen kann, darüber diskutierten Hofelich

und Meinel mit der Leiterin der Wirtschaftsförderung Christiane Ram und Josef Stumpf, dem Leiter des Kreisverbandes Metropolregion Rhein-Neckar des Bundesverbandes mittelständische Wirtschaft (BVMW). Als Mittelstandsvertreter auf dem Podium wünschte sich Stumpf vom Netzwerk Smart Production, „Botschafter“ in den eigenen Reihen zu identifizieren, die dem Netzwerk berichten, was sie erreicht haben und wie das gelungen ist. Wirtschaftsförderin Ram hielt abschließend fest: „Es geht uns um das Zusammenbringen von Menschen und Unternehmen, die sich mit ähnlichen Fragestellungen konfrontiert sehen, die sich ohne unser Netzwerk aber nie begegnet wären und nun voneinander profitieren können.“

Drei Projekte wurden bei der Veranstaltung bereits präsentiert und diskutiert, um für die Realisierung die nötigen Partner zu akquirieren. Mit dem Projekt „Smart Factory – Demonstrator“ wird eine Smart Factory als dezentrale Forschungsfabrik in Mannheim etabliert. Für das Projekt will man insbesondere produzierende KMU adressieren. Das Projekt „Lernfabriken 4.0“ will die Verankerung zentraler Inhalte zur Umsetzung des Projekts Industrie 4.0 in der beruflichen Bildung und die Nutzung der Lernfabrik als Demonstrationszentrum erreichen. Beim Projekt „Erlebnis Mobilität: Schnell zum Ziel, aber smart!“ soll ein intelligentes und intermodales Echtzeitinformationsmedium mehr als nur individuelle Mobilitätsberatung per App bieten.

i Informationen zum Netzwerk und den Projekten unter der E-Mail: smartproduction@mannheim.de

Schlüsselübergabe für die bundesweit größte Elektro-Dienstwagenflotte



Mit der Anschaffung von elf langstreckentauglichen Elektrofahrzeugen der Marke Tesla unterhält das IT-Beratungsunternehmen bridgingIT derzeit bundesweit die größte Elektro-Dienstwagenflotte. Verschiedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können nun auf ein Elektroauto umsteigen. Mit diesem Projekt will bridgingIT auch Vorreiter für andere Unternehmen sein und mit seinen Er-

fahrungen als Best-Practice-Beispiel dienen. Bei der Schlüsselübergabe vor dem Mannheimer Technoseum: (v.l.) Ralf Klöpfer (Vorstand MVV Energie), Marcel Meub (Tesla), Klaus Baumgärtner (Geschäftsführer bridgingIT), der Mannheimer Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz und Bernd Kappenstein (Leiter des Fachbereichs Energie und Umwelt der Metropolregion Rhein-Neckar)

Städtische Delegation besucht Berufsgenossenschaft

Seit ihrer Gründung im Jahr 1885 hat die Berufsgenossenschaft Nahrungsmittel und Gastgewerbe (BGN) ihren Sitz in Mannheim und beschäftigt hier rund die Hälfte ihrer insgesamt 1.600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Rund 3,4 Millionen Beschäftigte der Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie, aber auch des Bäcker- und Konditorenhandwerks, der Fleischwirtschaft und der Gastronomie sind bei der BGN bei Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten versichert. Grund genug für eine städtische Delegation mit Vertretern der Wirtschaftsförderung, sich über das breit gefächerte Leistungsspektrum der gesetzlichen Unfallversicherung zu informieren. Unser Foto zeigt Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz,



Wirtschaftsbürgermeister Michael Grötsch, Helmut Bangert, Referent des OB, und Jürgen Schulin, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der BGN (v.l.).

MANNHEIMER EXISTENZGRÜNDUNGSPREIS 2016

Bewerbungsfrist läuft

Voriges Jahr wurde der Mannheimer Existenzgründungspreis zehn Jahre alt und startete noch einmal voll durch. In drei Kategorien „Technologieorientierung“, „Kreativwirtschaft“ und „Dienstleistungen“ wurde der Preis ausgelobt und mit jeweils 10.000 Euro Preisgeld „versüßt“. Nun gilt es, sich für den Mannheimer Existenzgründungspreis 2016 zu bewerben. Ins Rennen gehen können junge Unternehmen, die sich nach dem 31. März 2012 gegründet haben und zum Zeitpunkt der Einreichung der Bewerbungsunterlagen und mindestens bis zur Preisverleihung im November 2015 ihren tatsächlichen und steuerlichen Unternehmenssitz in Mannheim haben. Als Partner und Sponsoren konnten Roche Diagnostics (Kategorie „Technologieorientierung“), die Werbeagentur trio-group (Kategorie „Kreativwirtschaft“) und die DATIS IT-Services GmbH, ein Unternehmen der PTA Gruppe (Kategorie „Dienstleistungen“), gewonnen werden. Partner für die Preisskulptur ist Michael Grunert, Geschäftsführer der Grunert Medien & Kommunikation GmbH. Im Rahmen des 5. Wirtschaftsforums „Mannheim – Stadt im Quadrat“ am 16. November im TECHNOSEUM werden die Preise persönlich von Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz, Schirmherr des Preises, und Wirtschaftsbürgermeister Michael Grötsch übergeben.

Neben einer professionellen Planung und einer konsequenten Marktorientierung sollten sich diese jungen Gründungen durch eine erfolgreiche Markteintrittsstrategie auszeichnen. Sie bieten Produkte oder Dienstleistungen insbesondere in den Wachstumsmärkten Informations- und Kommunikationstechnologien, Medizintechnik oder Biotechnologie an oder sind in der Musik- oder Kreativwirtschaft, im kulturellen oder sozialen Bereich sowie in der Dienstleistungsbranche unternehmerisch in Mannheim tätig. Die Preisträger ermittelt eine unabhängige Jury unter Vorsitz von Michael Grunert, dem Gründer des Preises.

I Bewerbungen sind bis zum 31. August 2015 per E-Mail unter folgenden Kontakten möglich: Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung, Sonja Wilkens, E-Mail: sonja.wilkens@mannheim.de, Telefon: 0621 293-3665 oder Matthias Henel, E-Mail: matthias.henel@mannheim.de, Telefon: 0621 293-2154

Weitere Informationen zur Bewerbung und die erforderlichen Bewerbungsunterlagen (One Pager) zum Download: <https://www.mannheim.de/wirtschaft-entwickeln/mannheimer-existenzgruendungspreis>

Die Schlüsselthemen der wirtschaftlichen Zukunft

Wirtschaftlicher Erfolg braucht eine passgenaue Mittelstandsfinanzierung – dies war das zentrale Thema des L-Bank Wirtschaftsforums, zu dem über 350 Unternehmer und Berater aus der gesamten Region in das Mannheimer Congress Center Rosengarten kamen. Mithilfe zahlreicher Vorträge, Diskussionen, Workshops und auf einer begleitenden Messe konnten sie sich in komprimierter Form über die aktuellen Fördermöglichkeiten informieren. Auch die Mannheimer Wirtschaftsförderung war mit einem Stand vertreten, wo das gesamte Team mit Leiterin Christiane Ram und demstellver-



tretenden Leiter Dr. Wolfgang Miodek (Foto 2.v.l.) als Ansprechpartner zur Verfügung stand.

WICHTIGE KUTUREINRICHTUNG

Neues Institut Français feierlich eröffnet

Als neue Plattform zur Förderung des deutsch-französischen Dialogs hat am 26. Juli ein neues Institut Français in C4, 9b seine Pforten geöffnet. Neben Kulturangeboten und Sprachkursen soll die wirtschaftliche Zusammenarbeit mit Frankreich im Fokus stehen. Das Institut Français Mannheim gehört dem Netzwerk „Institut Français Deutschland“ an. Neben der Stadt Mannheim zählen die Französische Republik, das Institut Français Deutschland, der Honorarkonsul der Republik Frankreich in Mannheim, die Curt-Engelhorn-Stiftung, die Universität Mannheim sowie die Hochschule Mannheim zu den Gründungsmitgliedern. Die Tätigkeitschwerpunkte des Vereins werden in den drei Säulen Sprachlernzentrum, interkulturelle Kompetenz und deutsch-französische Kulturarbeit gebündelt. Die Arbeit des neuen Instituts soll weit über die Vermittlung der Sprache hinausgehen und verfügt damit über einen Alleinvertretungsanspruch.

ZAHLENSPIEGEL

Bevölkerungsstand¹⁾

	31.12.2014	31.12.2013
Wohnberechtigte Bevölkerung absolut	331.907	328.831

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Mannheim²⁾

	30.09.2014	30.09.2013
Versicherungspflichtig Beschäftigte	180.367	178.477
Produzierendes Gewerbe insgesamt, davon	52.776	50.594
Verarbeitendes Gewerbe	40.853	39.024
Baugewerbe	8.079	7.856
Dienstleistungsbereiche insgesamt, davon	127.365	127.666
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	26.199	26.137
Verkehr und Lagerei	9.607	9.626
Gastgewerbe	4.652	4.553

Arbeitslose – Hauptagentur Mannheim²⁾

	30.06.2015	30.06.2014
Arbeitslose	9.396	9.357
Arbeitslosenquote* (%)	5,9	6,0

Beherbergung³⁾

	bis 31.03.2015	bis 31.03.2014
Übernachtungen	256.379	256.335
Angekommene Gäste	116.937	119.338

Quellen: 1) Kommunale Statistikstelle | 2) Bundesagentur für Arbeit |

3) Statistisches Landesamt

* Hauptagentur Mannheim, Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivile Erwerbspersonen

ANTWORTFAX

AN DIE:

Stadt Mannheim
Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung
TELEFAX: 0621 293-9850
E-MAIL: wirtschaftsfoerderung@mannheim.de

Kontaktdaten

Name: _____

Firma: _____

Funktion/Abteilung: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

Telefax: _____

E-Mail: _____

Anmeldung für elektronischen Newsletter

- Bitte tragen Sie die notwendigen Angaben (E-Mail-Adresse sowie Namen und Vornamen) in die Kontaktdaten ein (siehe oben).

Adressänderung

- Der Empfänger/die Adresse hat sich geändert.
Bitte tragen Sie die korrekten Angaben in die Kontaktdaten ein (siehe oben).

Schicken Sie mir bitte

- Exemplare von „Themen und Tendenzen“
 Exemplare Wirtschaftsmagazin
„Mannheim – Stadt im Quadrat“ Ausgabe 2015
 Exemplare Jahresbericht 2014 der Wirtschaftsförderung

Allgemeine Informationen und Beratung

- Zum Thema: _____

IMPRESSUM

Impressum

Herausgeber: Stadt Mannheim
Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung in Kooperation mit MVV Energie AG und mg:gmbh.
Kontaktadresse: Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung, Rathaus E 5, 68159 Mannheim, Telefon: 0621 293-3351.

Grunert Medien & Kommunikation GmbH, Mannheim,
Geschäftsleitung: Michael Grunert, 0621 771981, Redaktion (v.i.S.d.P.):
Ulla Cramer 0621 3995903, Christiane Goldberg (MVV-Texte),
Dr. Stephan Wolf (Texte zu mg:gmbh), Grafik und Layout:
www.zaubzer.de.

Fotos:
Thomas Tröster (S. 1, 2), Stadt Mannheim (S. 4, 5, 7), MVV Energie (S. 3), bridgingIT (S. 6)

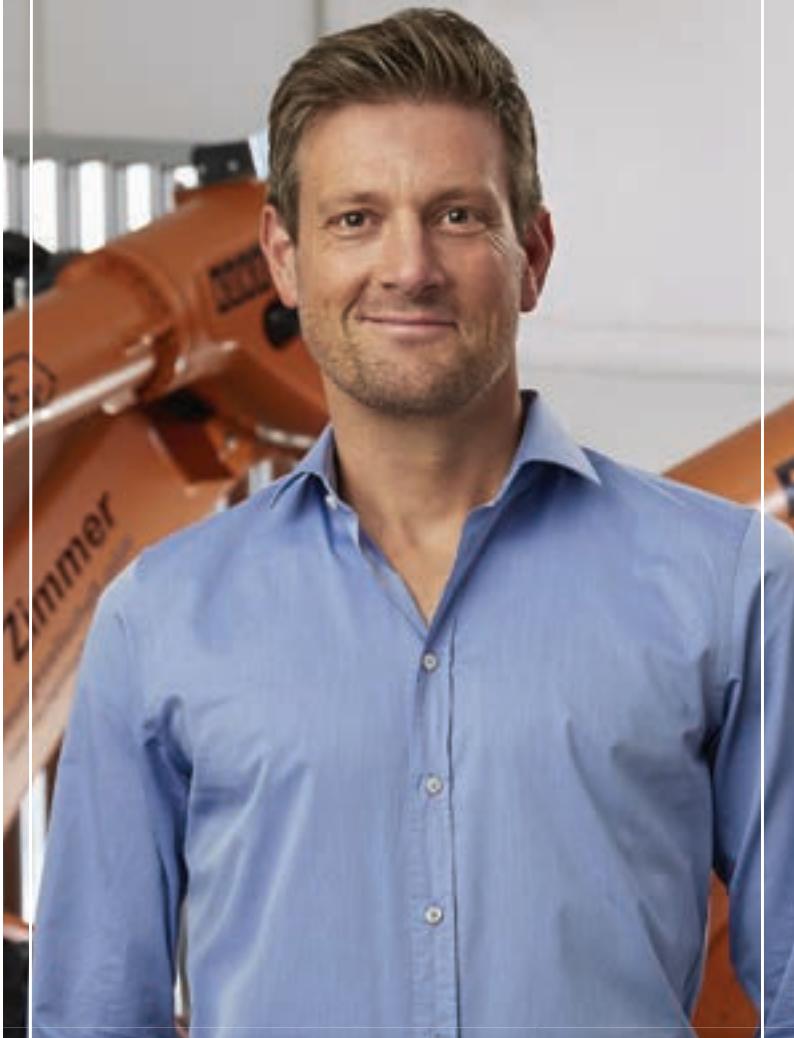
Druck: Concordia-Druckerei König oHG, Mannheim

„Themen und Tendenzen“ erscheint seit 1988 vierteljährlich und wird Führungskräften Mannheimer Unternehmen kostenlos zugestellt.

DEUTSCHLAND
MADE BY
MITTELSTAND.

DANKE

FÜR SICHERHEIT DURCH EXPLOSIONSSCHUTZ.



DANKE, HERR ZIMMER, DASS WIR SIE UND IHRE EXPLOSIVE IDEE UNTERSTÜTZEN DÜRFEN.

Es begann mit einem Schreibtisch in der Wohnung, heute stehen mehrere Weltkonzerne auf der Referenzliste von AEP Zimmer – von Airbus bis Volkswagen: Die Ingenieurgesellschaft ist spezialisiert im Bereich Explosionsschutz für Produktionsbereiche, rüstet die Industrieroboter der Weltmarktführer entsprechend um und hat somit immer den Finger am Puls der Innovation. Und auch in finanzieller Hinsicht ist Marcus Zimmer auf Sicherheit bedacht: als Kunde und Mitglied der VR Bank Rhein-Neckar. Erfahren Sie mehr und entdecken auch Sie unser Allfinanzangebot für den Mittelstand unter www.vrbank.de/made-by-mittelstand

Eine Initiative der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken

VR Bank
Rhein-Neckar eG

